

Die Genialität des Augenblicks

**Der Fotograf
Günter Rössler**

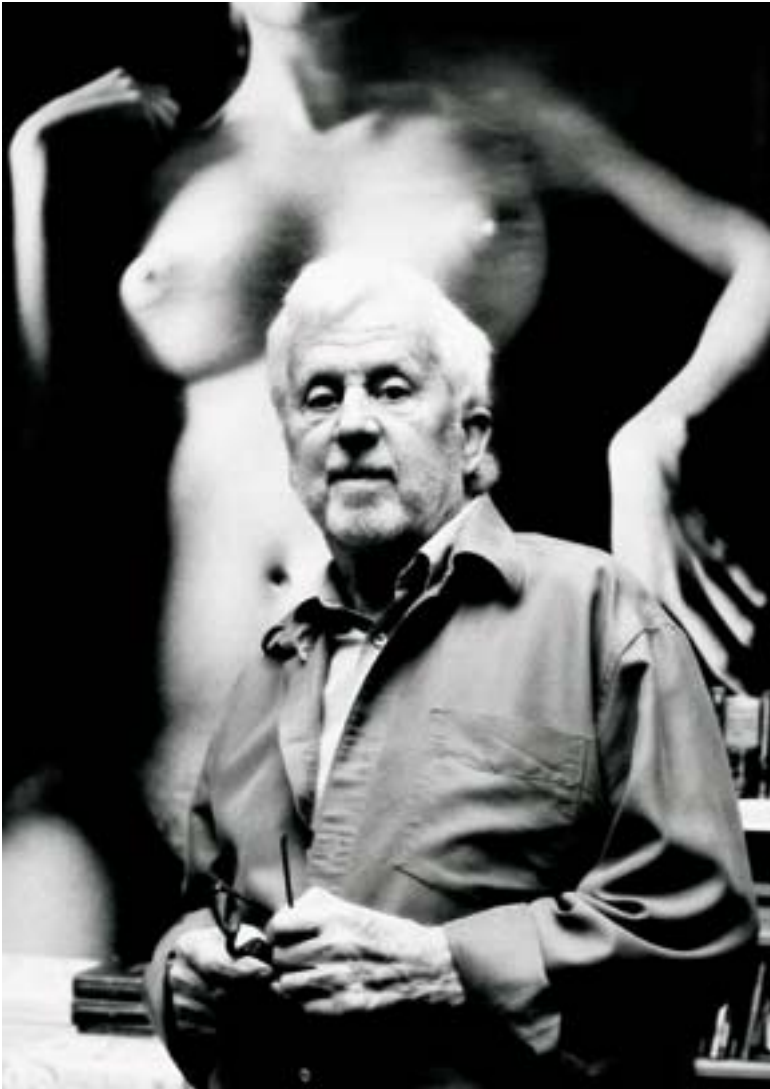
**Die Genialität des Augenblicks –
Der Fotograf Günter Rössler**

*ein Film von Fred R. Willitzkat
Deutschland 2012, 93 Minuten, Deutsche Originalfassung*

Kinostart: 13. Dezember 2012

Pressebetreuung: **Jan Künemund** für die Edition Salzgeber

Mehringdamm 33 · 10961 Berlin
Telefon 030 / 285 290 70 · Telefax 030 / 285 290 99
presse@salzgeber.de · www.salzgeber.de



Kurztext

Günter Rössler gilt als einer der bedeutendsten Fotografen Ostdeutschlands. Seine Aktbilder im „Magazin“ machten ihn berühmt. In der „Sibylle“ lichtete er Stil und Geschmack der Zeit ab und setzte nicht nur schöne, sondern auch selbstbewusste Frauen in Szene – sein Beitrag zur Emanzipation der Frau aus einem Blickwinkel, der heute außergewöhnlich scheint. Im „geschlossenen System DDR“ konnte Rössler kein internationaler Star werden, wie er es verdient gehabt hätte. Heute aber sind seine Fotografien in zahlreichen Kunstsammlungen und Museen vertreten.

Dieser Film stellt den heute 86-jährigen, immer noch arbeitenden Günter Rössler vor, so, wie seine Fotos ihre Zeit abbilden: schlicht, treffend und stilsicher.

Die Genialität des Augenblicks

Der Fotograf Günter Rössler

Der Film

Ein bekannter Kollege, Roger Rössing, schrieb anerkennend über den Fotografen Günter Rössler: „An den Traum glauben, aber das Leben aufmerksam beobachten – das ist wohl eines der Geheimnisse, die Rösslers Bilder so unverwechselbar werden lassen.“

Er selbst sah einmal scherzhaft seine Biografie als „Mein Leben in vielen Akten.“

Mit seiner Aktfotografie, die er in der DDR als ernsthafte und eigenständige Kunstform in die öffentliche Diskussion einführte, „schrieb“ er Kunstgeschichte.

Rösslers 85. Geburtstag 2011 inspirierte Fred R. Willitzkat zu dem Dokumentarfilm DIE GENIALITÄT DES AUGENBLICKS mit dem Impetus, uns die Persönlichkeit des Künstlers nahezubringen, seine Gedankenwelt, die Spezifik seines Arbeitens, sein Ethos.

Eigene Rückblicke auf Biografie und Passion, ein Erinnerungsteppich von Freunden, der Familie und vor allem von seinen wichtigsten Modellen.

Ein Film mit ruhigem Fluss des Erzählstromes, eine sympathische, emotional berührende Hommage, die der Eigenart des Künstlers gerecht wird.

Wir erfahren und erleben Günter Rössler als einen großen Naiven der Fotografie. Aktfotografie war für ihn „Andachtsfotografie“. Seine Modelle gleichsam Madonnen, vor denen er niederkniete: „Harmonie und Vertrautheit sind mir wichtig.“

Rössler wahrte und hütete die Verletzlichkeit der Aktfotografie und damit auch die Integrität und Identität der Frau. Voyeurismus war ihm fremd und verhasst.

Der Zuschauer spürt in Günter Rössler eine tiefe Sehnsucht nach Schönheit und Harmonie, sieht in ihm einen Glückssucher. So wie Rössler selbst im Abend seines Lebens sich als einen glücklichen Menschen sieht.

Ein Glück, dass man so leben kann... und bei dem man wünscht, dass es noch eine Weile so bleibt.



Aus der Jurybegründung der FBW für das Prädikat „Wertvoll“

Die Genialität des Augenblicks Der Fotograf Günter Rössler

„Günter Rösslers Frauen waren nie Objekte eines überhitzten Mode- oder Erotikmarktes. Sie waren nie Objekte, die sich nur durch das Schönsein definierten, oder Schönheiten, die allein mit ihrem Äußeren Geld verdienen wollten. Rösslers Frauen standen mitten im Leben, das ein Leben in und nach der DDR war – mit all seinen kleinen und großen Abenteuern, Widrigkeiten, Trivialitäten und Annehmlichkeiten. Es war ein einfaches Leben, ohne Glamour, aber auch ohne die Abgründe, die hinter einer glamourösen Oberfläche lauern können.“

Uta Kolano



Biografie Günter Rössler

Geboren 1926 in Leipzig. Fotografiestudium an der Akademie für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Seit 1951 Arbeit als selbstständiger Fotograf, zunächst vor allem im Bereich der Mode-, Werbe- und Reportagefotografie.

Seit Anfang der 1970er Jahre verstärkte Hinwendung zur Aktfotografie, mit internationalem Erfolg. Diverse Titelseiten ostdeutscher Zeitschriften wie „Das Magazin“, „Sibylle“ oder „Modische Maschen“. Seit 1981 Mitglied im Verband Bildender Künstler der DDR. 1984 zehnteitiges Special von Rössler im westdeutschen Playboy („Mädchen der DDR“). Lebt und arbeitet in Leipzig.

Veröffentlichungen (Auswahl)

- Axel Bertram (Hrsg.): AKTFOTOGRAFIE. Greifenverlag, Rudolstadt 1992.
- AKT. Edition Braus, Heidelberg 1998.
- SEQUENZEN. Umschau Buchverlag, Frankfurt/Main 2002
- MEIN LEBEN IN VIELEN AKTEN. Verlag Das Neue Berlin, 2005
- AKTFOTOGRAFIE 1953–2010. Verlag Das Neue Berlin, 2010
- STARKE FRAUEN IM OSTEN. Fotografien 1964 bis 2009. Verlag Jaron, Berlin 2012.

Die Genialität des Augenblicks

Der Fotograf Günter Rössler

Die Genialität des Augenblicks – Der Fotograf Günter Rössler

ein Film von Fred R. Willitzkat
Deutschland 2012, 93 Minuten,
deutsche Originalfassung

FBW-Prädikat „Wertvoll“

mit

Günter Rössler
Kirsten Schlegel
Volker Rodekamp
Barbara Wandelt
Renate Stephan
Jochen Bach
Jutta Kupfer
Eva Mahn

und vielen anderen

Regie & Kamera Fred R. Willitzkat
Montage Doreen Ignaszewski
Ton Alexander Heinze
Musik Friedrich Gatz
Tonmischung Luigi Rensinghoff
Alexander Heinze
Coloration Tobias Wiedmer
Standfotos Peter Krajewsky
Produzent Fred R. Willitzkat

Eine Produktion der Film2010 Filmproduktion
in Zusammenarbeit mit Cine Impuls und Cine Chromatix
im Verleih der Edition Salzgeber

Kinostart: 13. Dezember 2012

